Kleines Teilnehmerfeld geht bei kalten Temperaturen auf Postenjagd

Am 28. November 2021 gingen in Wilnsdorf bei nasskalten Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt 14 Orientierungsläufer an den Start. Dass es den Wettkampf überhaupt geben konnte, ist dem im wahrsten Sinne des Wortes unermüdlichen Einsatz von Lauri Henrich und Christian Henrich-Franke zu verdanken.

Bei der letzten Bahnkontrolle zwei Tage vor dem Wettkampf mussten die beiden Organisatoren leider feststellen, dass die geplanten Bahnen durch Forstarbeiten nicht mehr nutzbar waren. Wie in vielen Wäldern im Siegerland blieb auch der Wilnsdorfer Wald nicht von Borkenkäferbedingten Kahlschlägen verschont. So mussten die Bahnen in einer Nachtschicht kurzfristig komplett neu geplant werden, damit der Wettkampf durchgeführt werden konnte.

Leider wurde der große Aufwand nur mit einer geringen Teilnehmerzahl belohnt. Unter Pandemiebedingungen gab es weniger Anmeldungen als erwartet. Die Starter, die sich auf den Weg an die Südspitze des Siegerlands gemacht hatten, wurden aber mit schönen Bahnen in schneebedeckten Wäldern entschädigt. Jahreszeitbedingt gab es wenig U nterbewuchs und so war der Wald recht schnell belaufbar. Die feingliedrigen Grubengebiete aus der Bergbauvergangenheit des Geländes sorgten für den entsprechenden O-technischen Anspruch, so dass die Teilnehmer mit zufriedenen Gesichtern den Heimweg antreten konnten.

D18-49
1. Monika Depta 35.50 min
2. Julia Gierlach 60.45 min

D50
1. Heike Fuchs 76.25 min
2. Maria Gierlach 108.00 min

H17
1. Sönke Wiebelitz 47.40 min
a. K. Martin Jenne

H18-49
1. Jens Stöwhaas 41.45 min
2. Finn Wittiber 47.30 min
a. K. Sabine Stötzel 59.30 min

H50
1. Peter Depta 37.45 min
2. Wolfgang Fuchs 41.15 min
3. Peter Gierlach 50.10 min
4. Joachim Menn 72.35 min
a. K. Christian Gieseler

Bericht: Christian Gieseler